

KOMPAKT

Sprechstunde mit René Röspel

HAGEN-MITTE. Der Hagener Bundestagsabgeordnete René Röspel lädt am heutigen Mittwoch von 15 bis 18 Uhr zu einer Bürgersprechstunde in sein Wahlkreisbüro, Elberfelder Straße 57, ein. Anmeldung unter ☎ 919 458.

Christbaum für bedürftige Kinder

HAGEN-MITTE. Im Rahmen der „Charity-Baum-Aktion“ hat der Kaufhof in der 3. Etage an der Elberfelder Straße einen besonderen Weihnachtsbaum aufgestellt. Rund 200 bedürftige Kinder aus dem Agnesheim, der Jugendhilfe Selbecke sowie der Diakonischen Lebenshilfe Weißenstein haben dort Zettel mit ihren Wünschen für das Weihnachtsfest aufgehängt - jeder Wunsch hat einen Wert von rund 15 Euro. Bis zum 19. Dezember können sich Kunden einen der Wunschzettel aussuchen, das Geschenk besorgen und im Geschäft abgeben. Die Präsente werden kurz vor Weihnachten übergeben.

Neuordnung und Vergabung

HELFE. „Großreinemachen in unserer Seele“ lautet am heutigen Buß- und Betttag der Titel eines Gottesdienstes in der Helfer Jakobuskirche. Um 19 Uhr will Pfarrerin Dier mit den Besuchern darüber nachdenken, in welchen Lebensbereichen wir Neuordnung und Bereinigung brauchen.

Spielnachmittag für Jung und Alt

HAGEN-MITTE. Im Mehrgenerationenhaus an der Potthofstraße kommen am Donnerstag, 19. November, um 15 Uhr wieder Spiele wie Rummikub, Rommee oder Mensch-ärgere-dich-nicht auf den Tisch. Bei Kaffee und Kuchen werden die Senioren von jugendlichen Helfern betreut.

Biblisches Essen am Kuhlerkamp

KUHLERKAMP. „Mauern überwinden“ ist das Thema der ökumenischen Friedensdekade in diesem Jahr. Bei einem einfachen Essen mit Liedern und Gebeten werden im Gemeindezentrum „Maria, Hilfe der Christen“ an der Albrechtstraße am Donnerstag, 19. November, um 19 Uhr der Mauerfall vor 20 Jahren und die Mauern, die Israel von Palästina trennen, thematisiert.

SIHK-Hotline am Donnerstag

HAGEN. Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer hat am Donnerstag, 19. November, wieder ihre Telefon-Hotline zur Unternehmensnachfolge geschaltet. Von 18 bis 20 Uhr beantwortet Experte Albert Kajdan alle Fragen von Interessenten, die einen Betrieb übernehmen wollen oder einen Nachfolger suchen.

Singlesein ist jederzeit möglich

WEHRINGHAUSEN. „Allein am Küchentisch - Singlesein ist jederzeit möglich“ lautet das Thema der letzten Diskussionsveranstaltung der Reihe „Die (un)mögliche“ Familie, zu der der Kirchenkreis für Donnerstag, 19. November, einlädt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Pauluskirche, Borsigstraße 11.



Ein Team von Stern-TV hat die Hagenerin Bettina Landgrafe Anfang September nach Ghana begleitet. In der Sendung mit Günther Jauch erzählt die Krankenschwester heute über ihre Entwicklungshilfearbeit in Afrika.

Fruchtbare Partnerschaft mit der Stadtbücherei

Kooperation soll die Schullaufbahn erleichtern

HAGEN. Die Landesinitiative „Bildungspartner NRW - Bibliothek und Schule“ hat sich das Ziel gesetzt, die Les-, Informations- und Medienkompetenz von Schülern zu fördern. Im Rahmen dieser Initiative wurde jetzt erstmals eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Berufskolleg Cuno II und der Stadtbücherei Hagen abgeschlossen.



Künftige Partner: Schulleiter Hans-Joachim Müller und Büchereileiterin Andrea Steffes.

Auf anfangs persönlichen Kontakten zwischen Schule und Bibliothek basierend, wurde die seit 2007 bestehende Kooperation nun schriftlich fixiert. Bestandteile dieser Vereinbarung, die zunächst auf zwei Jahre angelegt ist und nach Ablauf verlängert werden kann, sind unter anderem Klassenführungen in der Stadtbücherei, das Zusammenstellen von Medienboxen zur Ausleihe und die Vermittlung von Methoden zur Informationsrecherche. Schulleiter Hans-Joachim Müller und Büchereileiterin Andrea Steffes freuen sich auf die Zusammenarbeit. „Mit dem Vorhaben, alle 11. Klassen in die Benutzung der Bücherei einzuführen, wird ein guter Grundstock für ein erfolgreiches Durchlaufen der Oberstufe gelegt“, so Müller, „und mit der Einführung in Recherchemethoden sind die Schülerinnen und Schüler gut gerüstet für alle Formen von Referaten und Arbeiten.“

Hoffnung für versklavte Kinder

Bettina Landgrafe in Stern-TV mit Günther Jauch: Dreijährige müssen auf Fischerbooten arbeiten

Von Jens Stubbe

HAGEN. Zwischen 3 und 4 Uhr am Morgen legen die kleinen Holzboote ab. Jeden Tag. Nicht in einem Dorf. In hunderten am Voltasee in Ghana. An den Rudern sitzen Kinder. Einige kaum drei Jahre alt. Sie bringen die Fischer auf den See, sie hieven die schweren Netze an Bord, sie sortieren den Fang. Sie sind billige Arbeitskräfte, Sklaven, die von ihren eigenen Eltern für ein paar Euro verkauft wurden.



Selbst Kleinkinder wie dieser Junge werden zur Arbeit auf den Fischerbooten gezwungen. Zeit zum Spielen oder für den Besuch einer Schule bleibt nicht.

Die Hagener Krankenschwester Bettina Landgrafe will ihnen mit ihrer Organisation Madamfo Ghana eine normale Kindheit ermöglichen. Sie möchte erreichen, dass diese Kinder medizinisch versorgt werden, dass sie eine Schule besuchen können, eine Ausbildung bekommen. Damit auch diese vergessenen Kinder vom Voltasee eine faire Chance bekommen, ist die Hagenerin bereit, einen ungewöhnlichen Weg zu gehen.

Bei ihrer letzten Reise nach Ghana, bei der ein Fernsehteam von Stern-TV die Krankenschwester begleitet hat, war Bettina am Voltasee. „Wir haben Kontakt mit den Fischern aufgenommen, setzen auf einen Dialog“, erklärt sie, „vielen ist durchaus bewusst, dass das, was sie tun, nicht rechtens ist. Aber sie fürchten um ihre Existenz, wenn sie auf Kinderarbeit verzichten. Die Fischer sehen für sich keinen anderen Ausweg, erzielen nicht die Erlöse, um Erwachsene als Arbeitskräfte anzustellen.“

„Den Behörden ist bewusst, was dort passiert“, sagt Bettina Landgrafe. Aber sie schauen weg. „Die Entfernungen sind weit. Es gibt am Voltasee keine Polizeiwache, auf der man mal eben eine Anzeige wegen Kinderarbeit stellen kann.“

Bis zu fünf Kinder fahren morgens und abends mit den Fischern auf den See. Leibliche Kinder und Kinder, die sie gekauft haben. „Sie schufteten zweimal täglich auf den Booten und zwischen den Fahrten an Land“, sagt Bettina Landgrafe. „Freie Tage gibt es nicht.“ Keine Zeit zum Spielen, keine, um eine Schule zu besuchen.

Viele der Kinder können nicht einmal schwimmen. „Fallen sie über Bord, bedeutet das oft den sicheren Tod“, sagt Bettina.

Es sind erwachsene Menschen, einige selbst Eltern, die die Kinder ausbeuten und zu dieser Arbeit zwingen. In Europa kaum vorstellbar, an einem anderen Ende der Welt bitterer Alltag, obwohl es auch in Ghana Gesetze gibt, die Sklaverei und Kinderarbeit

verbieten. „Fallen die Kinder über Bord, bedeutet das oft den sicheren Tod.“

Fallen die Kinder über Bord, bedeutet das oft den sicheren Tod.
Bettina Landgrafe

Die einzige Chance für die Kinder besteht darin, diejenigen, die sie ausbeuten, zu überzeugen. „Obwohl ich um das Elend dieser Kinder weiß, ist es deshalb für mich nicht

schwierig, mich mit den Fischern zusammzusetzen“, sagt Bettina Landgrafe, „man muss dabei sehr behutsam vorgehen, Vertrauen aufbauen, Auswege aufzeigen und Hilfen anbieten.“ Nur so war es für das Fernsehteam möglich, die Kinder bei ihrer Arbeit zu filmen.

Mit der Arbeit will Madamfo Ghana in zwei Dörfern beginnen. „Wir haben vor, zunächst Brunnen zu bohren“, sagt Bettina Landgrafe. „Die Menschen trinken bislang das Wasser aus dem See. Auch die Kinder werden vom sauberen Trinkwasser profitieren. Wir brauchen eine Toilettenanlage, eine Schule und einen Kindergarten. Dazu ein Haus, in dem jene Kinder aufgefangan werden können, die nicht mehr auf den Booten arbeiten müssen.“

Eine Krankenschwester soll in einer Station vor Ort arbeiten und die Kinder regelmäßig untersuchen. „Einheimische Krankenschwestern haben einen enormen Einfluss und Autorität“, sagt Bettina Landgrafe, „über all diese Maßnahmen kann es gelingen, die Fischer auf unsere Seite zu bringen. Wenn es klappt, Außenbordmotoren zu organisieren, brauchen die Fischer niemanden mehr, der ihre Boote auf den See hinausrudert. Wir überlegen, ob es möglich ist, Fischfarmen in Ufernähe anzusiedeln. Auch das führt dazu, dass die Fischer auf einen Teil der Kinder verzichten können.“

Langfristig will Bettina Landgrafe die Kinder zurück zu ihren Eltern bringen. Die Orte, aus denen die Jungen stammen, aber liegen hunderte Kilometer vom Voltasee entfernt. „Wir wissen noch nicht, wie der Verkauf genau organisiert wird“, sagt Bettina Landgrafe. Klar ist für sie nur: „Will man verhindern, dass Eltern aus der Not heraus ihre eigenen Kinder anbieten, muss man auch in den Herkunftsgebieten Entwicklungshilfe leisten.“

Der Beitrag über die Arbeit von Bettina Landgrafe läuft heute, 22.15 Uhr, auf RTL in der Sendung „Stern TV“. Wer das Projekt unterstützen möchte: Madamfo-Ghana e.V., Sparkasse Hagen, Kto.: 101900090, BLZ: 45050001.



Promi-Koch zauberte Afrikanisches

Das Benefiz-Koch-Event bei „Gewürze und Kochen“ in der Kampstraße 19 war diesmal afrikanisch angehaucht: Promi-Koch Carsten Dorhs - in Christa Buschmanns Fachgeschäft immer gern gesehener Gast - schwang den Kochlöffel für den guten Zweck, nämlich für die Hagener Suppenküche. Der 40-jährige TV-Koch, der seine ersten Erfahrungen als Schiffskoch sammelte und mittlerweile eine Kochschule in Remagen leitet, zauberte Köstlichkeiten mit afrikanischer Note. „Ich verwende das afrikanisch-orientalische Gewürz Raz el Ha-

nout“, erläuterte der Experte. Und reichte den interessierten Gästen, die ihm bei „Gewürze und Kochen“ über die Schulter schauten, frisch zubereitetes Mango-Chutney mit Chili-Fäden, Rosinen und eben jenem Spezialgewürz. Außerdem zauberte Carsten Dorhs für die Kunden, die pro Probierer mindestens drei Euro für die gute Sache spendeten, Möhrensuppe mit Garnelen, Couscous-Salat mit gefüllten Mini-Kalbsrouladen und Lammfilet. Insgesamt kamen 500 Euro zusammen.

Foto: Michael Kleinrensing

POLIZEI

Skoda gestohlen

HAGEN. In der Aschebergstraße ist in der Nacht zum Montag ein Skoda gestohlen worden. Der 35-jährige Fahrer hatte am Vorabend im Kreuzungsbereich Fleyer-/Aschebergstraße geparkt, am Montag um 8 Uhr war der Wagen verschwunden. Der schwarze Kombi, Modell Octavia, hat einen Wert von ca. 21 000 Euro. Das Kennzeichen M-SC 1719. Hinweise an die Polizei, ☎ 986 2066.

Einbruch in der Wiener Straße

HASPE. Große Augen machte eine Frau aus der Wiener Straße am Montagmorgen, als sie nach zweitägiger Abwesenheit wieder nach Hause kam. Nach dem Aufschließen der Wohnungstür kam sie nicht in ihre Wohnung, weil von innen die Sperrkette vorgelegt war. Übers Wochenende hatte Einbrecher die Balkontür aufgehebelt, alle Räume durchsucht und dabei Bargeld und Schmuck erbeutet. Hinweise an ☎ 986 2066.

Werkzeuge im Wert von 14 500 Euro weg

HASPE. Bereits in der Nacht zum 12. November haben Autoaufbrecher in Haspe fette Beute gemacht. In der Straße Am Quambusch, zwischen den Häusern 25 und 27, wurde an einem roten VW Passat die Heckscheibe eingeschlagen und von der Ladefläche 25 Hilti-Werkzeuge wie u. a. Akkupakete, Schraubenmagazine, Bohrmaschinen und Sägen gestohlen. Der Gesamtschaden liegt bei ca. 14 500 Euro, Täterhinweise an ☎ 986 2066.

Spriddiebe auf der Baustelle

KABEL. Aus einem Container auf einer Baustelle im Gussstahlweg ist am Wochenende eine größere Menge Dieseldiesellost gestohlen worden. Aus einem Tank zapften die Täter etwa 250 Liter Diesel ab, die zuvor am Tank befindliche Pumpe mit Zapfpistole nahmen sie mit. Da Diebstahl und Abtransport nicht unauffällig geblieben sein können, bittet die Polizei Zeugen, sich unter ☎ 986 2066 zu melden.



Ein Fischer und sechs Kinder: In diesen Holzbooten fahren die Jungen zweimal täglich auf den Voltasee hinaus. Viele von ihnen können nicht einmal schwimmen.